

.....
HÖRSPIELZEIT. / SONNTAGS / AB 17.04 UHR.
.....



.....
HÖRSPIELZEIT.
.....

/ PROGRAMM JANUAR
BIS JUNI 2021
.....

SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 

„ARD RADIO TATORTE“ DES SR JETZT ZUM DOWNLOAD IN DER „SR ONLINE EDITION“

Neben ausgewählten Lesungen und Hörspielen (neu: „Zersplittert“ von Alexandra Badea), die von SR 2 KulturRadio produziert und gesendet wurden, stehen jetzt „ARD Radio Tatorte“ von SR 2 zum kommerziellen Download/Streaming auf allen gängigen Hörbuch-Internetportalen sowie bei teilnehmenden Bibliotheken zur Verfügung.



Der jeweils aktuelle SR „Radio Tatort“ wird auch weiterhin zum kostenfreien Streaming/Download in SR-Mediathek/ARD-Audiothek angeboten.

HÖRSPIELZEIT.

JANUAR

JANUAR

FEBRUAR

FEBRUAR

MÄRZ

MÄRZ

APRIL

APRIL

MAI

MAI

JUNI

JUNI

HERAUSGEBER
SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

HÖRSPIEL:

REDAKTION

ANETTE KÜHRMEYER (LEITUNG)

PIA FREDE

CORNELIA PURKARTHOFER
(SEKRETARIAT/REDAKTIONSASSISTENZ)

TELEFON 0681/602 2161

FAX 0681/602 2169

HOERSPIEL@SR.DE

SATZ/DRUCK
REPA DRUCK GMBH

HÖRSPIELZEIT IST SONNTAGS, 17 UHR 04 – UND JEDERZEIT IN SR-MEDIATHEK UND ARD-AUDIOTHEK.

Die SR 2-„HörspielZeit“ bietet sonntags ab 17.04 Uhr anspruchsvolle und unterhaltende Erzählhörspiele zu Themen der Gegenwart – auch mit Stücken von Autoren aus dem französischen Sprachraum. Außerdem einmal im Monat: der „ARD Radio Tatort“.

SR 2-HÖRSPIELZEIT VERPASST?

Die Hörspiele der SR 2-„HörspielZeit“ stehen nach der Sendung in der Regel mindestens 30 Tage zum Nachhören (Streaming on Demand) zur Verfügung, auf [SR2.de/hoerspielzeit](https://www.sr2.de/hoerspielzeit) finden Sie den Link zur SR-Mediathek.

Außerdem stehen die gesendeten SR-Hörspiele auch in der **ARD-Audiothek** unter [ardaudiothek.de](https://www.ardaudiothek.de) zum Nachhören bereit.

HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2021

JANUAR

03.01. / SPAZIERGÄNGE EINES EINSAMEN TRÄUMERS

Mischa Zickler ▶ Seite 8

10.01. / BOUT DU MONDE – ENDE DER WELT

Liquid Penguin Ensemble ▶ Seite 9

17.01. / DREI VON VIER

ARD Radio Tatort

Dirk Schmidt ▶ Seite 10

24.01. / DIE GRÖßERE HOFFNUNG

Ilse Aichinger / Friedemann Berger ▶ Seite 11

31.01. / SZENEN IN BEIGE

Frank Schulz ▶ Seite 12

FEBRUAR

07.02. / DANCEFLOOR MEMORIES

Lucie Depaew ▶ Seite 13

14.02. / SESAM, SCHLIESSE DICH!

ARD Radio Tatort

Martin Mosebach ▶ Seite 14

19.02. / SAAL 101 (1)

diverse Autoren / U. Lampen, K. Huber, J. Doepp, K. Agathos ▶ Seite 16

20.02. / SAAL 101 (2)

diverse Autoren / U. Lampen, K. Huber, J. Doepp, K. Agathos ▶ Seite 17

21.02. / NYOTAIMORI

Sarah Berthiaume ▶ Seite 18

28.02. / DIE WEITE WEITE SOFALANDSCHAFT

Malte Abraham ▶ Seite 19

MÄRZ

07.03. / WAS ICH HÄTTE SAGEN SOLLEN

Dunja Arnaszus ▶ Seite 20

14.03. / DU HAST MICH NIE GELIEBT

ARD Radio Tatort

Hugo Rendler ▶ Seite 21

21.03. / FLEISCH ZU FLEISCH

Anne-Lou Steininger ▶ Seite 22

28.03. / ZUM TAL ABFALLENDE LANDSCHAFTEN

Lena Müller ▶ Seite 23

HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2021

APRIL

04.04. / DIE NACHT VON LISSABON (1)

Erich Maria Remarque / Silke Hildebrandt ▶ Seite 24

05.04. / DIE NACHT VON LISSABON (2)

Erich Maria Remarque / Silke Hildebrandt ▶ Seite 25

11.04. / FEUERSTURM

David Paquet ▶ Seite 26

18.04. / FISCHERS FRITZE

ARD Radio Tatort

Sabine Stein ▶ Seite 27

25.04. / ES IST EINE HERRLICHE SONNE HIER UND EIN SCHLECHTER MENSCH

Kai Buchholz ▶ Seite 28

26.04. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE ▶ Seite 29

27.04. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE ▶ Seite 30

MAI

02.05. / EIN NEBULO BIST DU

Jens Sparschuh ▶ Seite 31

09.05. / DER ZUAVENOBERST

Olivier Cadiot ▶ Seite 32

16.05. / RESPEKT

ARD Radio Tatort

Erhard Schmied ▶ Seite 33

23.05. / DER PLATZ

Annie Ernaux / Erik Altorfer ▶ Seite 34

30.05. / CHOCO BÉ

Laura Tirandaz ▶ Seite 35

JUNI

06.06. / LEONCE UND LENA

Georg Büchner / Wilm ten Haaf ▶ Seite 36

13.06. / ENGEL VON BREMEN

Carl Ceiss ▶ Seite 37

20.06. / DER LETZTE TRYCHLER

ARD Radio Tatort

Matthias Berger, Gion Mathias Cavelti und Lukas Holliger ▶ Seite 38

27.06. / DIE ABENTEUER EINES GEWISSEN PLUME

Henri Michaux / Heinz von Cramer ▶ Seite 39

SONNTAG, 3. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MISCHA ZICKLER

SPAZIERGÄNGE EINES EINSAMEN TRÄUMERS

MUSIK: THOMAS RABITSCH
REGIE: MISCHA ZICKLER
TON: MARTIN LEITNER U. MANUEL RADINGER
PROD.: ORF 2017
LÄNGE: 54'52

BESETZUNG: MARKUS MEYER, CLAUDIUS VON STOLZMANN U.A.



Mischa Zickler

Unglaublich: Jean-Jacques Rousseau lebt! Und er wird bei seinen täglichen Spaziergängen von einem aufdringlichen Journalisten verfolgt, dessen Neugierde nicht nur beruflich motiviert scheint. Die Gespräche in der Natur führen zu einer vorsichtigen Annäherung der beiden Männer, obwohl der alternde Rousseau erleben muss, wie sein bequemes Weltbild durch den jungen Mann genauso in Frage gestellt wird wie Rousseaus Beziehung zu seiner Frau Thérèse.

Mischa Zicklers Hörspiel verlegt das Leben des französischen Aufklärers und Schriftstellers in die Gegenwart. Die Begegnungen im Freien sind von Rousseaus letztem Werk – den unvollendeten „Träumereien des einsamen Spaziergängers“, das auch in Zitaten vorkommt – inspiriert.

Mischa Zickler, geboren 1966, österreichischer Autor und Fernsehproduzent. 1987 begann er beim Hörfunk des ORF, 1995 wurde er Programmchef von FM4 (Jugendkulturradio des ORF), danach ging er zum ORF-Fernsehen. Er entwickelte und realisierte TV-Shows in Österreich und Deutschland, u.a. als Unterhaltungschef von SAT.1. Er schreibt Drehbücher und Hörspiele, diverse Auszeichnungen, zuletzt 2018 für „Spaziergänge...“ Hörspielpreis der Kritik des ORF.

SONNTAG, 10. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LIQUID PENGUIN ENSEMBLE

BOUT DU MONDE – ENDE DER WELT

TEXT: KATHARINA BIHLER
MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: LIQUID PENGUIN ENSEMBLE
PROD.: LPE FÜR DEN SR 2009
LÄNGE: 74'28

BESETZUNG: BERND KOHLHEPP, GUNTER CREMER, KATHARINA BIHLER U.A.



Liquid Penguin Ensemble

Wie gelangt man ans Ende der Welt und noch darüber hinaus? Wie erobert man den Horizont und wie greift man in den Raum, der dahinter liegt? Louis-Antoine de Bougainville hat im 18. Jahrhundert als erster Franzose die Welt umsegelt. „Es ist alles erreicht. Also suche ich nach Methoden, mir auf andere Weise das Vergnügen der Erkenntnisvermehrung zu verschaffen.“ An der Pointe de la Loge in der Normandie schaut er durchs Fenster seines Häuschens aufs Meer hinaus.

„Bout du Monde“ wurde Hörspiel des Jahres 2009.

Liquid Penguin Ensemble, seit 1997 entwickeln Katharina Bihler (Performerin, Autorin u. Regisseurin) und Stefan Scheib (Komponist u. Bassist) in Saarbrücken Projekte als Zusammenspiel aus Neuer Musik, Hörspiel, Theater und Neuen Medien. Für den SR realisierten sie seit 2003 etliche, z.T. mehrfach preisgekrönte Produktionen, u.a. „Ickelsamers Alphabet“ (SR mit DKultur, Hörspiel des Jahres 2014 und Hörspielpreis der Kriegsblinden 2015). Ihre Hörspiele gibt es auch auf CD. Für SR/MDR Produktion u. Regie von zwei Hörspielen von C. Buggert, u.a.: „Einsteins Zunge“ (2020, Deutscher Hörspielpreis der ARD).

SONNTAG, 17. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
DIRK SCHMIDT

radio
faktort

DREI VON VIER

MUSIK: RAINER QUADE
REGIE: CLAUDIA LEIST
TON: MECHTHILD AUSTERMANN U. GERTRUDT GLOSEMEYER
PROD.: WDR 2021
LÄNGE: CA. 53'

BESETZUNG: MATTHIAS LEJA, SÖNKE MÖHRING, CHRISTINE PRAYON U.A.



Claudia Leist

Nachdem der Bombenanschlag auf den stadtbekanntesten Glaselefanten im letzten Moment verhindert werden konnte, sieht es so aus, als würden sich in der liebenswerten Logistikmetropole am Datteln-Hamm-Kanal die Wogen wieder glätten. Allerdings sind noch einige Fragen offen. Schließlich passt die Ermordung eines Lokaldezernenten beim besten Willen nicht ins Profil des verrückten Einzeltäters, der die Stadt wochenlang in Atem hielt. Also stürzen sich Lenz, Ditters und Latotzke ohne Verschnaufpause in die nächste Ermittlung. Der Unterschied: Diesmal sind sie auf sich allein gestellt und müssen ohne Unterstützung durch das LKA auskommen. Und der Umstand, dass die Nachfolgefrage immer noch nicht geklärt werden konnte, scheint vor allem Latotzke auf die Nerven und an die Nieren zu gehen. Alles in allem nicht die besten Voraussetzungen, um im Sumpf der Lokalpolitik einen Mörder zu jagen.

Dirk Schmidt geboren 1964, ist Werbetexter, Schriftsteller und Hörspielautor, lebt im Ruhrgebiet, arbeitet im Rheinland und legt mit „Drei von Vier“ seinen 16. „ARD Radio Tatort“ für den WDR rund um die Task Force Hamm vor.

SONNTAG, 24. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ILSE AICHINGER

DIE GRÖßERE HOFFNUNG

MUSIK: WOLFGANG WÖLFER
BEARB.: FRIEDEMANN BERGER
REGIE: HANS BERND MÜLLER
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR 1965
LÄNGE: 87'15

BESETZUNG: HEINER SCHMIDT, URSULA JOCKEIT, HELMUT WÖSTMANN U.A.



Ilse Aichinger

Während der Kriegsjahre schwindet für einige jüdische Kinder immer mehr die große Hoffnung, noch aus der Heimat auswandern zu dürfen. Die Vision eines himmlischen Friedens wird für sie zur „Größeren Hoffnung“, die sie die grauenvollen Ereignisse ertragen und überwinden hilft. Die Gespräche der Kinder spiegeln die seelische Not der Verfolgten und die Menschenverachtung der Machthaber symbolhaft und sind trotzdem enorm beeindruckend.

Ilse Aichinger (1921 – 2016), Wiener Schriftstellerin, Mitglied der Gruppe 47, schrieb Prosa, Lyrik, Essays und Hörspiele, erhielt zahlreiche Literaturpreise, u.a. den Petrarca Preis (1982) und den Joseph-Breitbach-Preis (2000). Titel wie „Knöpfe“ (erste Fassung SDR 53), „Besuch im Pfarrhaus“ (erste Fassung NDR 61) oder „Nachmittag in Ostende“ (NDR/SDR 68) zählen zu ihren bekanntesten Hörspielen. „Die größere Hoffnung“ war ihr erster und einziger Roman (1948), er ist teils autobiografisch.

SONNTAG, 31. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
FRANK SCHULZ

SZENEN IN BEIGE

REGIE: WOLFGANG SEESKO
TON: DOMINIK BLECH U. NICOLE GRAUL
PROD.: NDR 2020
LÄNGE: 53'11

BESETZUNG: MICHAEL WITTENBORN, CHARLOTTE MÜLLER U.A.



Frank Schulz

Thomas Bratting, Zeitschriftenredakteur, 59 Jahre alt, an seiner Seite eine blitzgescheite 37 Jahre junge Frau, die ihn wirklich zu lieben scheint, ist eigentlich ein glücklicher Mann zu nennen. Doch die bedrohlich nahende sechste Null und das bevorstehende neue gesellschaftliche Dasein als „Juniorsenior“ erzeugen bei Bratting zunehmend Stress und Unwohlsein. Und dann erinnert ihn die Lebensgefährtin, von ihm selbst, mit der eigenen Senilität kokettierend, zärtlich „Betreuerin“ genannt, mit ihrer sprudelnden Lebensenergie und hellwachen Intelligenz permanent an seine altersbedingten Unzulänglichkeiten. Richtig kompliziert wird es für Bratting, als er im Wartezimmer eines Arztes eine faszinierende Frau kennenlernt, die ihm etwas Entscheidendes voraus hat: Sie hat die Sechzig schon überschritten.

Frank Schulz, geboren 1957 in Hagen bei Stade, lebt als freier Schriftsteller in Hamburg. Für seine „Hagener Trilogie“: „Kolks blonde Bräute“ (1991), „Morbus fonticuli“ (2002) und „Das Ouzo-Orakel“ (2006) wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Förderpreis zum Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (1999 und 2015). Weitere Originalhörspiele für den NDR: „Die Hexenbraut“ (16) und „Onno Viets und der Irre vom Kiez“ (13).

SONNTAG, 7. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LUCIE DEPAUW

DANCEFLOOR MEMORIES

A.D. FRANZÖSISCHEN VON VINCENT KRAUPNER

MUSIK: THOM KUBLI
REGIE: BEATRIX ACKERS
TON: JEAN SCYMCZAK, BURKHARD PITZER- LANDECK U. RENATE TIFFERT
PROD.: SR 2014
LÄNGE: 73'58

BESETZUNG: ELFRIEDE IRRALL, MARTIN SCHWAB U. HANS PETER HALLWACHS



Lucie Depauw

Marguerite und Pierre sind seit 42 Jahren verheiratet, vier Kinder hat Marguerite zur Welt gebracht und aufgezogen. Sie liebt Pierre, trotz seiner zunehmenden Demenz. Ohne Leonie, die Pierre seit längerem betreut, könnte Marguerite den Alltag mit Pierre nicht mehr bewältigen. Und es ist auch Leonie, die ihr den Rat gibt, zum Tanztee zu gehen, um auf andere Gedanken zu kommen. Dort lernt Marguerite den 80-jährigen Gary kennen, ein verwitweter Amerikaner. Beim Tanzen verliebt sich Gary unsterblich in Marguerite, auch sie ist überwältigt von Garys Gefühlen und ihren eigenen. Bald leben sie in einer ménage à trois. Lucie Depauw hat diese drei Stimmen, ihre Wünsche, Erinnerungen, Ängste, zu einer hochmusikalischen Einheit aus Text und Musik verwoben.

Lucie Depauw, geboren 1978 in Lyon. Studium der Filmwissenschaften. Erstes Theaterstück 2005, daneben Drehbücher und Regieassistentin in Film und Fernsehen. Für „Dancefloor Memories“ erhielt sie 2011 den Preis der Autorentage Lyon, 2012 wurde das Stück im Studio der Comédie Française gelesen. „Dancefloor Memories“ wurde im Auftrag des SR übersetzt. Weitere Stücke u.a.: „Hymen“ (2011), „Lilli/HEINER Intra muros“ (2012), „JOHN DOE (I need a hero)“ (2017).

SONNTAG, 14. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MARTIN MOSEBACH

radio
faktor

SESAM, SCHLIESSE DICH!

REGIE: THOMAS WOLFERTZ
PROD.: HR 2021
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: FELIX VON MANTEUFFEL, SUSANNE SCHÄFER U.A.



Martin Mosebach

Zuerst durfte sich Rechtsanwältin Friesel noch über die günstige Immobilie in den Außenbezirken von Bonames freuen, doch der neureich aufgemotzte Bungalow aus der Nachlassversteigerung birgt in einem atombombensicheren Kellerverließ eine grauenhafte Überraschung: den mumifizierten Leichnam eines

Mannes. Makaberes Detail, der arme Mann ist inmitten einer imposanten Sammlung exklusiver Bouteillen teuersten Weins und Champagners gestorben. Für Kommissar Haas und seinen Assistenten Teschenmacher stellen sich jetzt zwei Fragen: Wer ist der Mann? Und: Wie um alles in der Welt ist er in den Bunker gekommen?

Martin Mosebach, geboren 1951 in Frankfurt/Main, zunächst Jurist, schreibt seit 1983 über Kunst und Literatur, Reisen, religiöse, historische und politische Themen. Seine elf Romane, dazu Erzählungen, Gedichte und Essays wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, dem Georg-Büchner-Preis und der Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt. „Sesam, schließe dich!“ ist sein vierter „ARD Radio Tatort“ für den hr.

„HÖRSPIEL AKTUELL“ FORTBILDUNG FÜR LEHRER*INNEN

**am 3. März 2021, 09.00 – 16.00 Uhr, im
Konferenzgebäude des Funkhauses Halberg**

Im Fokus steht die systematische Förderung der Zuhörkompetenz in den Klassenstufen 5 bis 13 am Beispiel ausgewählter aktueller Hörspiele, Konzepte und Materialien, Medien.

Die Teilnehmer/innen erhalten die Unterrichtsmaterialien. Eine CD mit dem jeweiligen SR-Hörspiel oder auch andere in der Reihe „HÖRSPIEL aktuell“ vorgestellten SR-Produktionen können zur Verwendung im Unterricht zusammen mit dem Manuskript beim Saarländischen Rundfunk schriftlich bestellt werden:
hoerspiel@sr.de

Weitere Infos unter www.lpm.uni-sb.de

Veranstaltet vom Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und der SR-Hörspielredaktion

SR2
KULTURRADIO
UKW 91,3 | SR2.DE |

Landesinstitut für
Pädagogik und Medien

SAARLAND



FREITAG, 19. FEBRUAR, 20.05 UHR / HÖRSPIELZEIT
DIVERSE AUTOREN

SAAL 101 (1)

DOKUMENTARHÖRSPIEL ZUM NSU-PROZESS

SONDER-
TERMIN

MUSIK: JAKOB DIEHL UND SVEN POLLKÖTTER
BEARB.: ULRICH LAMPEN, KATJA HUBER, JULIAN DOEPP, KATARINA AGATHOS
REGIE: ULRICH LAMPEN
PROD.: BR FÜR DIE ARD UND DLF 2015/2021
LÄNGE: 12 TEILE À 30 MINUTEN

BESETZUNG: BIBIANA BEGLAU, KATJA BÜRKLE, MARTINA GEDECK U.A.

Der NSU-Prozess fand von Mai 2013 bis Juli 2018 in München statt und gab beklemmende Einblicke in deutsche Abgründe. Der „Nationalsozialistische Untergrund“ (NSU) verübte zehn Morde – die Opfer waren acht türkische und ein griechischer Geschäftsmann sowie eine deutsche Streifenpolizistin –, zwei Bombenanschläge und 15 Raubüberfälle.

Das Hörspiel beruht auf einer Sammlung von Protokollen der ARD-Gerichtsreporter*innen, von denen Holger Schmidt, Tim Aßmann, Ina Krauß auch zu Wort kommen. Es existiert kein Prozess-Mitschnitt in Ton oder Bild, die Berichterstatter*innen der ARD protokollierten die mündliche Verhandlung während jedem der 438 Prozesstage.

Weitere 12 Teile folgen am Samstag, 20.02., siehe Seite 17.

Die Autor*innen: Ina Krauß, Tim Aßmann, Holger Schmidt, Oliver Bendixen, Thies Marsen, Mira Barthelmann, Julian Löwis von Menar, Alf Meier, Christoph Arnowski, Eckhart Querner, Frank Bräutigam, Jana Lange, Paul-Elmar Jöris u.a.

SAMSTAG, 20. FEBRUAR, 20.05 UHR / HÖRSPIELZEIT
DIVERSE AUTOREN

SAAL 101 (2)

DOKUMENTARHÖRSPIEL ZUM NSU-PROZESS

SONDER-
TERMIN

MUSIK: JAKOB DIEHL UND SVEN POLLKÖTTER
BEARB.: ULRICH LAMPEN, KATJA HUBER, JULIAN DOEPP, KATARINA AGATHOS
REGIE: ULRICH LAMPEN
PROD.: BR FÜR DIE ARD UND DLF 2015/2021
LÄNGE: 12 TEILE À 30 MINUTEN

BESETZUNG: THOMAS THIEME, ERCAN KARACAYLI, BARBARA NÜSSE U.A.



Thomas Thieme

Die Berichterstatter*innen der ARD protokollierten alle 438 mündlichen Verhandlungstage des NSU-Prozesses. Mosaikartig setzt sich ein Bild zusammen: die Sozialisation der Täter, ihre Radikalisierung in der Nachwendzeit, das Leben der Terrorgruppe im Untergrund, die rechten Netzwerke und die Unterstützerszene, die Rolle des Verfassungsschutzes, die Pannen bei den Ermittlungen der Taten, die Hoffnung der Opferangehörigen auf Aufarbeitung und Aufklärung durch den Prozess und ihre Enttäuschung, die Verteidigungsstrategien sowie die Fragetechnik des Gerichts.

Jede Folge widmet sich einem Themenkomplex aus der Beweisaufnahme, folgt dabei aber nicht der Chronologie des NSU-Prozesses, sondern bringt Zeugenaussagen zusammen, die vielleicht zeitlich weit auseinanderlagen, jedoch dieselbe Fragestellung behandeln.

Die Autor*innen: Ayca Tolun, Stefan Schölermann, Rolf Clement, Heike Borufka, Sebastian Hesse, Matthias Reiche, Gunnar Breske, Ludwig Kendzia, Hans Pfeifer, Marcel Fürstenau, Wolfgang Vichtl

SONNTAG, 21. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
SARAH BERTHIAUME

NYOTAIMORI

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON FRANK WEIGAND

MUSIK: FRIEDERIKE BERNHARDT
REGIE: CRISTIN KÖNIG
TON: GERD-ULRICH POGGENSEE U. KATHRIN BOLLIN
PROD.: SR/NDR 2019
LÄNGE: 75´54

BESETZUNG: KATHARINA MARIE SCHUBERT, CATRIN STRIEBECK U.A.



Sarah Berthiaume

„Nyotaimori ist eine extrem ausgefeilte japanische Tradition, die darin besteht, Sushi vom regungslosen Körper einer nackten Frau zu essen. Diese generationenalte Praxis treibt das Ethos der Geisha auf die Spitze: totale Dienstfertigkeit, Zerstreuung des Kunden und Unterwerfung unter den Kunden. Natürlich bleibt

Nyotaimori wegen seiner extremen Kostspieligkeit reichen Männern vorbehalten...“ Oder den Kreativen auf der Weihnachtsfeier ihrer Werbeagentur, wie Maude, freiberufliche Journalistin, bei ihrer Recherche über Berufe der Zukunft erfährt.

Im Hörspiel „Nyotaimori“ geht es aber um unsere aktuelle Arbeitswelt: Maudes Urlaub droht zu platzen, weil sie zu viele schlecht bezahlte Aufträge angenommen hat. Als ihre Freundin sie aus Wut an den Schreibtischstuhl fesselt, öffnet sie damit ein satirisch-hyperreales Wurmloch, das Maude, ihre Freundin, aber auch Arbeitende in Texas, Japan und Indien einsaugt und anderswo wieder ausspuckt. Sollte es doch einen Ausweg aus diesem lebenslangen Hamsterrad geben?

Sarah Berthiaume wurde 1983 in der Stadt Québec geboren. 2007 Schauspiel-Diplom, sie schreibt Theaterstücke und Drehbücher, spielt und inszeniert für die Bühne. UA von „Nyotaimori“ 2018.

SONNTAG, 28. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MALTE ABRAHAM

DIE WEITE WEITE SOFALANDSCHAFT

MUSIK: SEBASTIAN JURCHEN
REGIE: MALTE ABRAHAM
TON: ALEXANDER BRENNER U. CHRISTOPH RICHTER
PROD.: DLF KULTUR 2019
LÄNGE: 56´00

BESETZUNG: FELIX GOESER, NICOLAS LEHNI, ESTHER HILSEMER U.A.



„Arno Zilla“ in der Badewanne

„ich werde in meinem büro stehen und in die weite weite sofalandschaft schauen und nicht wissen, wo ich bin. ob ich bei mir bin oder im büro (...) für das homefeeling wird mein büro ganz meiner wohnung nachempfunden

sein. ich werde zur arbeit fahren und zuhause ankommen. wenn das die zukunft ist, werde ich mir sagen, dann will ich daran nicht teilnehmen.“

Eine groteske Geschichte über entgrenzte Arbeit und grenzenlosen Urlaub. Dem Reisebüro TROPICK droht die Insolvenz, die Angestellten kämpfen darum, nicht in der Konkursmasse unterzugehen, und Arno Zilla versucht, sich in der heimischen Badewanne über Wasser zu halten, weil hinter der Badezimmertür das Homeoffice lauert. „Die weite weite Sofalandschaft“ war Hörspiel des Monats Februar 2020 und für den Prix Europa 2020 nominiert.

Malte Abraham, geboren 1988 in Hamburg, studierte Sprachkunst in Wien und Szenisches Schreiben in Berlin (UdK). Sein Kurzhörspiel „Die Vollkommenheit der Fugen“ war 2018 für den ARD-PiNball nominiert und gewann den Ö1 TRACK 5´ Preis, er erhielt das österreichische Dramatiker*innenstipendium sowie ein Arbeitsstipendium der Film- und Medienstiftung NRW. 2019/2020 Hausautor am Theater Koblenz, wo „Wo wenn nicht wir“ entstand (UA 2021).

SONNTAG, 7. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
DUNJA ARNASZUS

WAS ICH HÄTTE SAGEN SOLLEN

EIN SCHLAGFERTIGES HÖRSPIEL IM NACHHINEIN

MUSIK: PETA DEVLIN U. THOMAS WENZEL
REGIE: DUNJA ARNASZUS
TON: HOLGER KÖNIG, ANDRÉ LÜER U. HANS PETER RUHNERT
PROD.: MDR 2020
LÄNGE: 47'10

BESETZUNG: KATHARINA MARIE SCHUBERT, EVA LÖBAU U.A.



Katharina
Marie Schubert

Was ist eigentlich das Gegenteil von Liebe auf den ersten Blick? Wahrscheinlich Verlassen werden ohne Vorwarnung. Das haut auch rein und man kann immer nur an den Einen denken. So jedenfalls ergeht es Asta Schultheiß, Musiklehrerin, circa 40, drei Kinder. Aber die hat Erol ja auch mitgenommen. Außerdem den Hund und das Wohnmobil und so ziemlich alle Möbel. Nur die Probleme bleiben bei ihr, denn die große Wohnung zahlt sie jetzt alleine und der Kindesunterhalt kommt noch dazu. Während sie durch leere Zimmer irrt, konzentrieren sich ihre zwanghaft wiederkehrenden Gedanken darauf, was sie hätte sagen sollen, damit alles wieder gut geworden wäre. Sicher hätte es doch etwas Treffenderes, Schlagfertigeres, Wehrhafteres, Intelligenteres oder auch Liebenswürdigeres geben müssen als „Äh“, „Ach so“ und „Na dann, tschüss“. Bis ihr da eine passende Antwort einfällt, organisiert Asta erst mal ihr neues Leben...

Dunja Arnaszus, geboren 1970 in Göttingen, lebte und arbeitete in Frankreich, England (u.a. als Performancekünstlerin) und Berlin (Dramaturgin an der Volksbühne). Heute lebt die Schauspielerin, Autorin und Dozentin in Hamburg. Hörspiele seit 2006 u.a.: „Wir fallen nicht“ (DLR 13), „Der Richtige“ (MDR 16), „Efeu“ (MDR 18) sowie „Außergewöhnliche Belastung“ (WDR/DLF 19).

SONNTAG, 14. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
HUGO RENDLER

DU HAST MICH NIE GELIEBT

MUSIK: CLEMENS HAAS
REGIE: ALEXANDER SCHUHMACHER
TON: ANDREAS VÖLZING U. MARCUS KROL
PROD.: SWR 2021
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: UELI JÄGGI, KAROLINE EICHHORN, MATTI KRAUSE U.A.



Hugo Rendler

Dramen beginnen oft mit: „Ich liebe Dich!“ und enden mit: „Du hast mich nie geliebt!“. So scheint es auch im Schlagergewerbe zu sein. Die erfolgreiche Sängerin Mia liegt nach einem Sturz aus dem zweiten Obergeschoss eines Stuttgarter Mietshauses tot auf dem Gehweg. War es Suizid? Oder wurde sie gestoßen? Zumal sich herausstellt, dass Mia aus der Wohnung ihrer Mutter stürzte und die beiden schon lange kein gutes Verhältnis mehr hatten. Befragen können Finkbeiner und Brändle sie nicht. Sie ist spurlos verschwunden. Dafür tauchen Mias Manager Nico und ihre beiden „Väter“, die Zwillinge Fritz und Franz Schurzle, besser bekannt als das Schlagertduo „Lovers“, überraschend schnell am Tatort auf. Je länger Finkbeiner und Brändle ermitteln, umso mehr bestätigt sich der Eindruck, dass bei der Liebe der Spaß aufhört.

Hugo Rendler, geboren 1957 im Südschwarzwald, lebt als freier Autor am Kaiserstuhl. Er schreibt neben Romanen auch Theaterstücke und Drehbücher, u. a. für „Die Fallers“. Zahlreiche Hörspiele für DRS Zürich, SRF, RB und SWR, mehrere „ARD Radio Tatorte“ für den SWR. Auszeichnungen, u.a. 1994 Zonser Hörspielpreis. 2015 Nominierung für den Prix Europa.

SONNTAG, 21. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ANNE-LOU STEININGER

FLEISCH ZU FLEISCH

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ANDRA JOECKLE

REGIE: HEIKE TAUCH
TON: KLAUS HONESS U. JEAN SZYMCZAK
PROD.: SR 2004
LÄNGE: 74'26

BESETZUNG: JÜRGEN HOLTZ, ANNA MAGDALENA FITZI, MATTHIAS WALTER U.A.



Andra Joeckle

Ein Schlachthof, zum Glop-Konzern gehörend, Chef ist der Philosoph Auguste Bacon, dessen Theorien die Gesellschaft revolutioniert haben. In seinem Hauptwerk findet sich der Kernsatz: „Irren ist menschlich. Wenn wir das Irren abschaffen wollen, dann müssen wir den Menschen abschaffen.“ Folgerichtig werden im

Schlachthof auch keine Tiere, sondern Menschen geschlachtet, die sich „freiwillig“ dazu gemeldet haben. Eines Tages schneit eine junge Frau herein und reklamiert Bacons Büro als ihren neuen Arbeitsplatz. Der Glop-Konzern hat das Kultusministerium übernommen und verteilt dessen Mitarbeiter auf andere „Produktions-Orte“.

Als phantasievolle Kritik am Kapitalismus kann man Steiningers Hörspiel verstehen oder auch als tiefschwarze Farce auf den Perfektionswahn unserer Zeit, der Euthanasiebestrebungen im Schlepptau führt.

Anne-Lou Steininger, 1963 im Wallis geboren, lebt in Genf. Philosophie- und Politik-Studium in Lausanne, danach Arbeit in der Werbebranche. Ihr erster Roman „La maladie d'être mouche“ (Prix Alpes-Jura 1997) hatte auch als Theaterstück Erfolg: 1998 Preis der Stiftung E. und M. Sandoz, 2001 Preis der Société Genevoise des Écrivains. Außerdem u.a.: „Les contes des jours volés“ (Prix Michel-Dentan 2006).

SONNTAG, 28. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LENA MÜLLER

ZUM TAL ABFALLENDE LANDSCHAFTEN

REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
TON: MARTIN SEELIG U. VENKE DECKER
PROD.: RBB/SR 2015
LÄNGE: 54'29

BESETZUNG: ANNE MÜLLER, TINO MEWES U. ROSA ENSKAT



Lena Müller

Ein Bauernhof zwischen Saar und Mosel, Typ „Lothringisches Bauernhaus“. Hier lebte die Großmutter, rackerte sich ab zwischen Kühen, Schweinen und Feldarbeit. Hier wird sie nun sterben. Schon ist kein Lebenszeichen mehr von ihr zu hören als ihr immer schwächer werdender, rasselnder Atem. Verwaist stehen der

alte Traktor und die Gerätschaften im Schuppen. Vergilbt ist auch das Tagebuch, in das sie akribisch Wetterverhältnisse und Ernterträge notierte. Gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder ist Mimi noch einmal hierhergekommen, wo sie so oft die Ferien verbracht hat. Auch ihre Tante kommt, um Abschied zu nehmen. Die drei erinnern sich, tragen zusammen, was sie über die Sterbende wissen. Wie war deren Leben? Was hat sie ihnen für ihr eigenes Leben mitgegeben?

Lena Müller, 1982 in Berlin geboren, studierte Kultur- und Literaturwissenschaft in Paris und Hildesheim, lebt in Berlin als Übersetzerin und Autorin für Hörspiel/Feature. Seit 2009 Mitherausgeberin und Redakteurin der Zeitschrift „timult. Récits, analyses et critique“ aus Grenoble. Stipendiatin des Georges-Arthur-Goldschmidt-Programms (2013) und des Europäischen Übersetzerkollegiums Straelen (2015). Hörspiele u.a. „Irgendwo/ Quelquepart“ (NDR 14).

OSTERSONNTAG, 4. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ERICH MARIA REMARQUE

DIE NACHT VON LISSABON (1)

MUSIK: JULIA KLOMFASS U. MAGDALENA GRAÇA
BEARB.U. REGIE: SILKE HILDEBRANDT
TON: GERTRUDT GLOSEMEYER U. BARBARA GÖBEL
PROD.: RB/WDR 2019
LÄNGE: 53'33

BESETZUNG: MAXIMILIAN SIMONISCHEK, MAX VON PUFENDORF U.A.



Erich Maria
Remarque

1942, abends in Lissabon: Ein Mann steht am Hafen und starrt auf das Schiff, das ihn und seine Frau Ruth am nächsten Morgen in die Freiheit bringen könnte, nach Amerika. Aber es gibt keine Rettung für ihn: Er hat keine Tickets und keine Pässe.

Da trifft er einen Mann, der ihm alle notwendigen Papiere überlassen wird. Unter einer Bedingung: Er soll mit ihm die Nacht verbringen und seine Geschichte anhören.

Die beiden ziehen durch das nächtliche Lissabon, und der Mann, er nennt sich Schwarz, erzählt seine Geschichte: In Nazi-Deutschland vom eigenen Schwager denunziert gerät er in Haft, wird entlassen und es gelingt ihm die Flucht. Doch weil er ohne seine Frau Helen nicht leben will, kehrt er heimlich zurück nach Deutschland und das Ehepaar beschließt, gemeinsam zu fliehen.

Teil 2 am Ostermontag, siehe Seite gegenüber.

Erich Maria Remarque (geboren 1898 in Osnabrück, gestorben 1970 in Locarno), berühmt für seinen Roman „Im Westen nichts Neues“ (1929, in Hollywood verfilmt 1930), emigrierte 1932 in die Schweiz, 1939 nach New York und kehrte nach dem Krieg nur noch sporadisch nach Deutschland zurück. Von 1948 an lebte er in den USA und im schweizerischen Porto Ronco.

OSTERMONTAG, 5. APRIL, 19.00 UHR / HÖRSPIELZEIT
ERICH MARIA REMARQUE

DIE NACHT VON LISSABON (2)

MUSIK: JULIA KLOMFASS U. MAGDALENA GRAÇA
BEARB.U. REGIE: SILKE HILDEBRANDT
TON: GERTRUDT GLOSEMEYER U. BARBARA GÖBEL
PROD.: RB/WDR 2019
LÄNGE: 54'26

BESETZUNG: LISA HRDINA, STEFANIE KRISTEN, HOLGER KRAFT U.A.



Silke Hildebrandt

Für das Ehepaar Schwarz beginnt eine Odyssee durch Kriegs-Europa, immer auf der Flucht vor Verhaftung und Internierung und auf der Flucht vor dem Schwager, der alles daran setzt, seine Schwester Helen zurückzuholen. Doch Helen hat noch einen anderen Grund zur Flucht, den sie Schwarz verheimlicht.

„Die Nacht von Lissabon“ erschien 1962, wurde Erich Maria Remarques letzte Veröffentlichung und bildet einen Schlüsselroman für sein Werk, u.a. wegen der Liebesgeschichte, die er zuvor in verschiedenen Romanen immer wieder aufgegriffen hatte.

Erich Maria Remarques Werk ist eine immerwährende Auseinandersetzung mit Deutschland, das er liebte, dessen Machthaber in den 1930er Jahren seine Werke verbrannten und ihm 1938 die Staatsbürgerschaft aberkannten. Seine Romane im Hörspiel: „Arc de Triomphe“ (DLR 96, auch RIAS 47) und „Im Westen nichts Neues“ (RB 14).

SONDER-
TERMIN

SONNTAG, 11. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT

DAVID PAQUET

FEUERSTURM

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON FRANK WEIGAND

MUSIK: BROSHUDA
REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
TON: BURKHARD PITZER-LANDECK U. CLAUDIA PEYCKE
PROD.: SR/DLF KULTUR 2020
LÄNGE: CA. 55' (STUDIOVERSION)

BESETZUNG: TILLA KRATOCHWIL, EFFI RABSILBER, NELE ROSETZ U.A.



David Paquet

Claudine, Mitte 30, ist sehr eigen: Sie backt leidenschaftlich gern Plätzchen und unterhält sich mit ihnen. Die Plätzchen hören ihr wenigstens zu, anders als ihre Drillings-Schwestern Claudie und Claudette. Nur warum belügt sie ihren Therapeuten?

Die Drillinge stammen aus einer dysfunktionalen Familie, jede der Schwestern sucht auf einem anderen Weg nach dem Schlüssel zu einem gelungenen Leben. Aber was für Chancen haben sie und ihre Kinder? Welche Rolle spielen Erbgut und Umwelteinflüsse? Weshalb scheitert ein Leben, weshalb glückt es? David Paquet zeichnet seine Figuren surreal, witzig, traurig, manchmal verstörend, aber immer auch liebenswert, so dass wir mit ihnen leiden, hoffen und fragen, was wäre gewesen, wenn...

David Paquet, Jahrgang 1978, studierte Szenisches Schreiben an der „École nationale de théâtre du Canada“, Literaturwissenschaft u. Film in Montréal, wo er auch lebt. Für sein Theaterstück „Stachelschweine“ erhielt er 2010 den Preis des Generalgouverneurs von Kanada, für „2 Uhr 14“ den Prix Sony Labou Tansi der Francophonie 2014 (als Hörspiel, im Auftrag des SR übersetzt: SR/NDR 11). Publikumspreis des Festivals Primeurs 2014 für „Open House“. „Feuersturm“ war das SR-Live-Hörspiel bei „Primeurs“ 2020.

SONNTAG, 18. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT

SABINE STEIN

FISCHERS FRITZE

REGIE: ANDREA GETTO
PROD.: NDR 2021
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: SANDRA BORGMANN, MATTHIAS BUNDSCHUH U.A.



Sabine Stein

In einem fiktiven Ort namens Lunde, Kappeln an der Schlei nachempfunden, kämpfen die Fischer ums wirtschaftliche Überleben: Überfischung der Bestände und entsprechend strenge Fangquotenregelungen der EU machen ein Auskommen fast unmöglich, da hilft manchen der Verkauf von Fischbrötchen, eine Räucherei oder Angeltouren für Touristen. Nicht aber Arne Busch, der, kurz vor der Insolvenz, bei einem Hamburger Geldverleiher namens Usakov landet. Doch als Busch die mit saftigen „Risikozinsen“ befrachtete Rückzahlung nicht leisten kann, läuft die Sache aus dem Ruder.

Die Hamburger Kommissare Breuer und Döring versuchen, sich unter den Fischern zurecht zu finden. Keine leichte Aufgabe, auch die sprachliche Verständigung ist mitunter nicht ganz einfach...

Sabine Stein, geboren 1961 in Ingolstadt, lebt als freie Autorin (Prosa, Hörspiele, Drehbücher) in Hamburg. Für den NDR u.a. „Watchdog“ (10); nach „Fördewind“ (13), „Stand der Dinge“ (14), „Queenie“ (15), „Solo für Broschek“ (16), „Nichts ist für immer“ (17), „Zweite Ernte“ (18), „Shanghaiallee“ (18), „Projekt Paradies“ (19) und „Der menschliche Faktor“ (20) ist dies ihr zehnter „ARD Radio Tatort“ für den NDR.

SONNTAG, 25. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
KAI BUCHHOLZ

ES IST EINE HERRLICHE SONNE HIER UND EIN SCHLECHTER MENSCH

LUDWIG WITTGENSTEIN IN NORWEGEN

REGIE: HEINZ VON CRAMER
TON: WERNER KLEIN U. KARIN BEAUMONT
PROD.: SR/DLRB 1999
LÄNGE: 55'00

BESETZUNG: ERNST JACOBY, PHILIPP SCHEPMANN U.A.

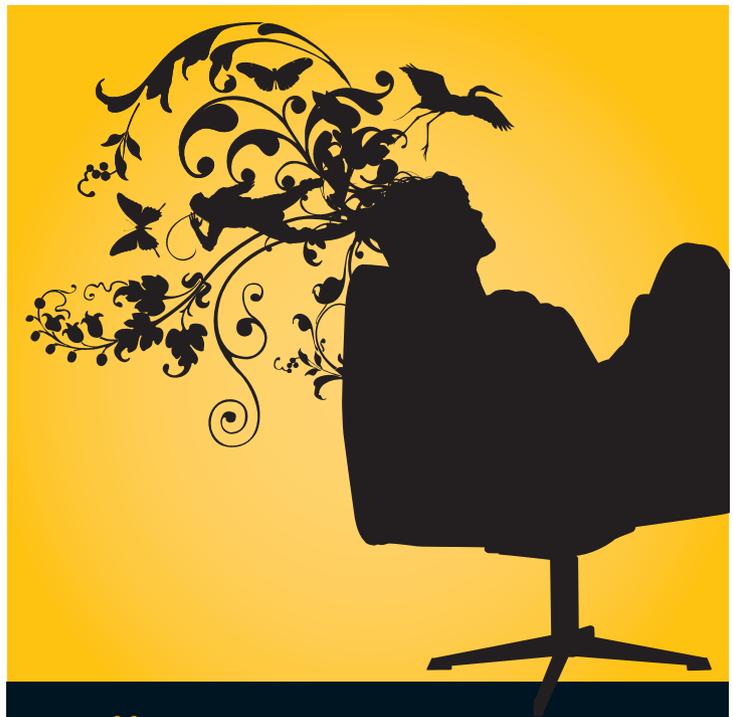


Kai Buchholz

Norwegen war für Ludwig Wittgenstein – der im April vor 70 Jahren starb – das Land der Ruhe, der Zuflucht. Nach seiner ersten Urlaubsreise 1913 ließ er sich dort einige Zeit nieder, um an seinen philosophischen Theorien zu arbeiten. Mehrere Reisen, die letzte kurz vor seinem Tod, folgten. Wichtige Teile seines Werkes entstanden in Norwegen, so die Grundzüge des „Tractatus logico-philosophicus“.

Kai Buchholz hat aus Briefen, Tagebüchern und philosophischen Schriften Wittgensteins und ihm nahestehender Menschen ein Portrait zusammengestellt. Deutlich wird, dass es sich bei Wittgenstein nicht um ein verrücktes Genie handelt, sondern um einen übersensiblen, zutiefst verunsicherten und zerrissenen Menschen.

Kai Buchholz, 1966 in Berlin geboren, studierte Philosophie, Romanistik und Kunstgeschichte in Berlin, Rennes, Saarbrücken, Utrecht und Aix-en-Provence. Lehr- und Forschungstätigkeit an versch. Universitäten, seit 2016 Dekan des Fachbereichs Geschichte und Theorie der Gestaltung in Darmstadt. Diverse Buchveröffentlichungen und Radioarbeiten für den SR, zuletzt: „Homo Acusticus – Streifzüge eines Geräusch-Fetischisten“ (05).
1. Frankfurter Hörspielpreis für „Es ist eine herrliche Sonne hier...“.



HÖRPERSPEKTIVE

/ MONTAG, 26. APRIL, 19.30 UHR /
ARD RADIO TATORT / ERHARD SCHMIED /
RESPEKT / PROD.: SR 2021

Beim Flüchtlings-Café „Marabu“ wird eine Frauenleiche entdeckt. Paquet und Gentner von der Saarlouiser Mordkommission finden heraus, dass die Tote für einen Bundestagsabgeordneten tätig war...

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit des Autors und der SR-Hörspielredaktion. Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 16. Mai, siehe auch Seite 33. Nachhören oder Download über sr2.de/hoerspielzeit und in der ARD-Audiothek.

STADTBIBLIOTHEK SAARLOUIS
LOTHRINGER STRASSE
THEATER AM RING
66740 SAARLOUIS

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 





HÖRPERSPEKTIVE

/ DIENSTAG, 27. APRIL, 19.30 UHR /
ARD RADIO TATORT / ERHARD SCHMIED /
RESPEKT / PROD.: SR 2021

Beim Flüchtlings-Café „Marabu“ wird eine Frauenleiche entdeckt. Paquet und Gentner von der Saarlouiser Mordkommission finden heraus, dass die Tote für einen Bundestagsabgeordneten tätig war...

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit des Autors und der SR-Hörspielredaktion. Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 16. Mai, siehe auch Seite 33. Nachhören oder Download über sr2.de/hoerspielzeit und in der ARD-Audiothek.

STADTBIBLIOTHEK SAARBRÜCKEN
GUSTAV REGLER-PLATZ 1
66111 SAARRÜCKEN
EINTRITT FREI
IN ZUSAMMENARBEIT MIT

SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE |

www.stadtbibliothek.saarbruecken.de



SONNTAG, 2. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JENS SPARSCHUH

EIN NEBULO BIST DU

REGIE: NORBERT SCHAEFFER
TON: ULRICH SPEICHER U. GISELA JAHR
PROD.: SR 1989
LÄNGE: 62'48

MIT MANFRED STEFFEN



Jens Sparschuh

Martin Lampe, seit 30 Jahren Diener Immanuel Kants, soll ‚abgeschafft‘ werden. Am frühen Morgen seines letzten Tages rechnet er mit seinem Herrn ab: mit diesem Provinzphilosophen, der nie über Königsberg hinausgekommen ist, von der Welt nur durch ihn weiß, der alles mit allen bequakt. Lampes Domäne sind Selbstgespräche: „Selbstgespräch, gibt’s was Besseres? Der Mund erzählt den Ohren was. Die hören’s. Widersprechen wenig. Meistens gar nicht. Und maulen auch nicht in einem fort. Befehlen einem rein gar nichts. Warum eigentlich? Sei es, wie es ist, sie sind gute Gesprächspartner.“

Für diesen Monolog des Dieners Lampe, grandios interpretiert von Manfred Steffen, erhielt Jens Sparschuh 1990 den Hörspielpreis der Kriegsblinden.

Jens Sparschuh, 1955 in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) geboren, studierte Philosophie u. Logik in Leningrad (St. Petersburg), 1983 Promotion, lebt in Berlin. Er veröffentlicht u.a. Features, Romane, Kinderbücher, Essays, zuletzt erschien „Jacobs Muschel“ (2019), sowie Hörspiele (zuletzt: „Unter uns“, MDR 12). Auszeichnungen, u.a. Anna-Seghers-Preis 1988, Bremer Literaturförderpreis 1996, Günter-Grass-Preis 2019.

SONNTAG, 9. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
OLIVIER CADIOT

DER ZUAVENOBERST

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ULRICH MENKE

MUSIK: CHRISTOF THEWES
REGIE: ALEXANDER SCHUHMACHER
TON: WERNER KLEIN U. KARIN BEAUMONT
PROD.: SR 2000
LÄNGE: 61'02

BESETZUNG: JENS HARZER, BERTHOLD TOETZKE, ALMUT HENKEL U.A.



Olivier Cadiot

„Ich bin Diener seit eh und je. Ein Kopfnicken zu meinem Assistenten, die Soße zu servieren, verleiht unserem Duo die menschliche Note. Ich kann nicht allem zuhören, ich bediene. Ich habe eine eiserne Moral, funktioniere fehlerfrei, 100%iger Erfolg.“ Bis zu dem Moment, wo Monsieur zu der Person am Ende der Tafel sag-

te: „Stop, he could understand.“ Der Diener wird misstrauisch und vermutet geheime Machenschaften.

Olivier Cadiot hat mit diesem namenlosen Diener ein schillerndes Beispiel kompletter Selbstentfremdung geschaffen. Das Ziel höchster Perfektion führt zur geistigen Abdrift in humoristisch-absurde Welten.

Olivier Cadiot, geboren 1956 in Paris, lebt dort als freier Autor und Übersetzer. Er schreibt Prosa, Lyrik, Theaterstücke und arbeitet außerdem mit Musikern (u.a. Text für die Oper „Roméo et Juliette“, 1989). „Le Colonel des Zouaves“ entstand 1997 und wurde auch im Deutschen Theater Berlin aufgeführt; außerdem auf Deutsch sein Theaterstück „Schwestern und Brüder“ (1993). Auch sein Roman „Fairy Queen“ (2004) wie schon „Retour définitif et durable de l'être aimé“ (2002) wurden für die Bühne adaptiert. Zuletzt veröffentlicht: „Un mage en été“ (2010).

SONNTAG, 16. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ERHARD SCHMIED

radio
tator

RESPEKT

MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: MATTHIAS KAPOHL
TON: MATTHIAS FISCHENICH UND JENS-PETER HAMACHER
PROD.: SR 2021
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: ANDRÉ JUNG, BRIGITTE URHAUSEN U.A.



Erhard Schmied

Auf dem Weg zum Flüchtlings-Café „Marabu“ entdeckt Sabine Jarstein eine Frauenleiche zwischen parkenden Autos. Michel Paquet und Amelie Gentner von der Saarlouiser Mordkommission finden bald heraus, dass die tote Jutta Quirin für den Bundestagsabgeordneten Dr. Becher gearbeitet hat. Sabine Jarsteins Bruder hat sie darauf aufmerksam gemacht, er weiß überhaupt auffällig viel über Jutta Quirin. Dr. Becher, am äußeren rechten Rand der Parteienlandschaft angesiedelt, inszeniert die Trauer um seine Mitarbeiterin als öffentliche Provokation. Das hat Folgen...

Erhard Schmied, Jahrgang 1957, studierte Psychologie, lebt als Autor in Saarbrücken: TV-Drehbücher (u.a. „Tatort“), Theaterstücke und Hörspiele, zuletzt für SRF „Singe, wem Gesang gegeben“ (20), „Gute Fahrt“ (18), „Himmelspforten“ (17), „Das letzte Geschenk“ (WDR 16) sowie die Kinderhörspielreihe „Selma und Max“ (WDR 14-16). Für den SR diverse Hörspiele, darunter die Radio Tatorte „Gewehr bei Fuß“ (08), „Hoffnungsschimmer“ (10), „Gute Besserung“ (11), „Grüße aus Fukushima“ (13), „In fremder Erde“ (15), „Alles fließt“ (17) und „Über die Dörfer“ (19).

SONNTAG, 23. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ANNIE ERNAUX

DER PLATZ

A.D. FRANZÖSISCHEN VON SONJA FINCK

MUSIK: MARTIN SCHÜTZ
BEARB.U.REGIE: ERIK ALTORFER
TON: MIKE WAYSZAK
PROD.: HR 2020
LÄNGE: 78'15

MIT STEPHANIE EIDT



Annie Ernaux

Die eigene Geschichte, auch die eigene Familie, ist Annie Ernaux' literarisches Thema. Nach dem Tod des Vaters schreibt sie, die studiert hat und Gymnasiallehrerin geworden ist, über ihn, den Bauerssohn, Fabrikarbeiter und Kneipenwirt. Sie schreibt, weil sie mit ihrer Herkunft gebrochen hat, weil sie und ihr Vater sich nichts mehr zu sagen hatten. Und doch versucht sie über das Schreiben, über die Sprache sich wieder ihrem Vater anzunähern, zu erklären, wie sie zur sozialen Überläuferin ins Bürgertum geworden ist. Sie beschreibt, wie sie jetzt das Leben des Vaters aus der Bedeutungslosigkeit zu holen versucht, in die sie es – und damit auch ihr eigenes früheres Leben – verdrängt hatte.

Annie Ernaux, geboren 1940 in der Normandie. Nach dem Studium der modernen Literatur in Rouen arbeitet sie zunächst als Lehrerin. 1974 veröffentlicht sie ihren ersten Roman „Les armoires vides“. Ihr literarisches Werk ist im Wesentlichen autobiographisch. „Der Platz“ wurde 1983 veröffentlicht. Weitere Hörspiele nach ihren Romanen: „Die Jahre“ (hr 18, Deutscher Hörbuchpreis 2020), „Erinnerung eines Mädchens“ (SWR 20).

SONNTAG, 30. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
LAURA TIRANDAZ

CHOCO BÉ

A.D. FRANZÖSISCHEN VON FRANK WEIGAND

MUSIK: THOM KUBLI
REGIE: MARTIN ZYLKA
TON: BENEDIKT BITZENHOFER U. MATTHIAS FISCHENICH
PROD.: SR/DKULTUR 2015
LÄNGE: 72'37

BESETZUNG: HANS LOEW, ULRIKE KRUMBIEGEL, CHRISTIAN REDL U.A.



Laura Tirandaz

Saint-Laurent du Maroni, Französisch Guyana. Choco Bé hat das Rotlichtviertel hinter sich gelassen, in dem er aufgewachsen ist. Er versucht, seinen Platz zu finden als Vater, Ehemann und Geliebter, Sohn und Bruder. Doch Choco fühlt sich zunehmend einsam, ruhelos, getrieben von all den familiären und gesellschaftlichen Ansprüchen. Zudem wird bald der Mann aus dem Gefängnis entlassen, der auf ihn geschossen hat. Wird mit dem Regen die Rache kommen? Und wird sein ach so moralischer Bruder ihn erneut im Stich lassen?

Französisch Guyana ist bis heute geprägt vom Kolonialismus. Und auch der Dschungel, das heiße, feuchte Klima bestimmen das Leben. Was heißt es hier, je nach Herkunft und Hautfarbe, ein Mann zu sein, eine Frau? Und wird man zum Verräter, wenn man, wie Chocos Bruder, für die Nachfahren der Kolonialherren arbeitet?

Laura Tirandaz, geboren 1982, stammt aus Frz. Guyana. Nach ihrer Schauspiel-Ausbildung am Konservatorium von Grenoble gründete sie ihre eigene Theaterkompanie „Variations“. Außerdem Ausbildung als Dramatikerin an der traditionsreichen Schule ENSATT in Lyon. Schreibt zudem Lyrik und Radiosendungen und leitet Schreibwerkstätten an Schulen und Unis. Für „Choco Bé“ erhielt sie 2011 ein Schreibstipendium des Centre national du Théâtre.

SONNTAG, 6. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
GEORG BÜCHNER

LEONCE UND LENA

BEARB.U.REGIE: WILM TEN HAAF
TON: WILLI LATZ U. ELSE BUCHHOLZ
PROD.: SR 1954
LÄNGE: 41'05

BESETZUNG: JÜRGEN GOSLAR, GUSTL HALENKE U.A.



Georg Büchner

Es lebte im Reich Popo einmal ein Prinz namens Leonce und im Reich Pipi eine Prinzessin namens Lena. Die sollten heiraten, um aus den Reichen Pipi und Popo eine Großmacht zu machen. Prinz und Prinzessin aber haben andere Vorstellungen. Sie verweigern sich den Befehlen, weil sie sich erstens gar nicht kennen

und zweitens eine Abneigung gegen staatspolitische Notwendigkeiten haben. Sie fliehen voreinander, aber das Schicksal will es, dass Italien ihre gemeinsame große Sehnsucht ist...

„Leonce und Lena“ beschreibt mit übermütigem Witz und ironischen Pointen eine frühe, noch heute zeitgemäße Rebellion gegen die entleerte „Vernunft“ der konformen Welt, die als starrer, grotesker Mechanismus empfunden wird. Und Wilm ten Haafs Inszenierung überzeugt auch heute noch durch Leichtigkeit und viel Esprit.

Georg Büchner (1813-1837), bedeutender dt. Schriftsteller und Naturwissenschaftler, gründete in Gießen die geheime „Gesellschaft der Menschenrechte“ nach frz. Vorbild, deren Ziel ein Umsturz der politischen Verhältnisse war. Mit 23 Jahren starb er an Typhus. „Dantons Tod“, „Woyzeck“ und „Lenz“ wurden mehrfach als Hörspiele produziert.

SONNTAG, 13. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
CARL CEISS

ENGEL VON BREMEN

REGIE: ULRICH LAMPEN
TON: DIETMAR ROEZEL U. SONJA RÖDER
PROD.: RB/SR 2009
LÄNGE: 69'20

MIT ULRIKE KRUMBIEGEL



Ulrike Krumbiegel

Gesche Gottfried wurde wegen ihrer Fürsorglichkeit „Engel von Bremen“ genannt, in die Geschichte eingegangen ist sie aber als Serienmörderin, an der 1831 in Bremen die letzte öffentliche Hinrichtung vollzogen wurde.

Carl Ceiss lässt Gesche Gottfried hier ihren eigenen Fall erzählen: Aus einfachen Verhältnissen stammend, verteilt sie an Bedürftige milde Gaben, pflegt ihre kranken Angehörigen aufopferungsvoll, ist bei vielen sehr beliebt – einerseits. Andererseits: Nach sieben Jahren Ehe erkrankt plötzlich ihr Mann und stirbt. Auch andere Menschen in Gesches Umgebung finden nach und nach den Tod, Gesche Gottfried kommt ins Gefängnis, jetzt als „Todesengel“.

Deutlich werden Gesche Gottfrieds Motive für diese Taten: Lebensgier, Existenzangst, Menschenhass und die Sucht nach Freiheit, die mörderisch wird.

Carl Ceiss, geboren 1959 in Leipzig. Ab 1982 Arbeit als Dramaturgie- u. Regieassistent an der Volksbühne Berlin, anschließend Dramaturg und Regisseur an verschiedenen Theatern. Schrieb drei Dutzend Theaterstücke (2011 Stuttgarter Autorenpreis für „Im Delirium“), Bearbeitungen, Hörspiele und Librettos, eine Novelle, mehrere Drehbücher. Betreibt seit 2000 einen Theaterverlag, lebt in Berlin und Wien.

SONNTAG, 20. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MATTHIAS BERGER, GION MATHIAS CAVELTY
UND LUKAS HOLLIGER

radio
tort

DER LETZTE TRYCHLER

MUSIK: ULRICH BASSENCE
REGIE: SUSANNE JANSON
TON: TOM WILLEN
PROD.: SRF 2021
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: MICHAEL NEUENSCHWANDER, VERA FLÜCK U.A.



Susanne Janson

Wir schreiben das Jahr 2056. Das schweizerische Meiringen erlebt seine Apokalypse: Unerklärliche Tonphänomene sind im Dorf am Werk. Ein kakophoner „Weltenlärm“ tobt so laut, dass er das beschauliche Örtchen nicht nur entvölkert, sondern die Menschen, die ihn hören, in den Wahnsinn oder sogar in den Tod treibt. Kommissär H.P. Anliker wird vom Militär zu Hilfe gerufen, denn er ist Gründungs- (und einziges) Mitglied einer speziellen Einheit: der „EAR FORCE ONE“. Mit seinen Kenntnissen und bahnbrechenden Erfindungen auf dem Gebiet der Audiotechnologie soll die Ursache gefunden werden für den unbeschreiblichen Krach.

Anliker begibt sich an den Tatort – und bald verstrickt sich die nationale Katastrophe mit seiner eigenen Biographie. Die Spuren führen weit in die Vergangenheit...

Die Schweizer Autoren Matthias Berger (*1961), Gion Mathias Cavelti (*1974) und Lukas Holliger (*1971) arbeiten für den „ARD Radio Tort“ zum ersten Mal zusammen. Alle drei schreiben für die Bühne; Berger zudem Hörspiel für SRF. Cavelti u.a. die „Andouillette“-Trilogie, Holliger u.a. die Krimi-Trilogie: „Verfluchtes Licht“, „Verfluchte Hitze“, „Verfluchtes Gift“.

SONNTAG, 27. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
HENRI MICHAUX

DIE ABENTEUER EINES GEWISSEN PLUME

A.D. FRANZÖSISCHEN VON KURT LEONHARD

BEARB. U. REGIE: HEINZ VON CRAMER
TON: WERNER KLEIN U. KARIN BEAUMONT
PROD.: SR 1999
LÄNGE: 59'20

BESETZUNG: CHRIS ALEXANDER, DONATA HÖFFER, MARGRIT CARLS U.A.



Henri Michaux

Monsieur Plume schläft. Neben ihm seine Frau, in Einzelteilen. Was ist passiert? Wenn Plume unschuldig ist, warum hat er dann nichts dagegen unternommen, fragt der Richter und verurteilt ihn zum Tode. „Die Hinrichtung wird morgen stattfinden. Angeklagter, haben Sie noch etwas hinzuzufügen?“ – „Entschuldigen Sie,“ sagte Monsieur Plume, „aber ich habe die Affäre nicht verfolgt.“ Und schlief wieder ein.

Monsieur Plume erlebt die Welt als einzige Absurdität. „Der menschliche Geist ist ein Land, eine Geographie, und das sind keine Metaphern, sondern das ist fassbare Realität – und diese Einsicht verdanken wir Michaux.“

(Antoine Berman)

Henri Michaux, 1899 im belgischen Namur geboren. Will Mönch werden, dann Arzt, bricht aber das Medizinstudium ab und bereist (u. a. als Matrose) die Welt. „Ein gewisser Plume“, seine bekannteste literarische Figur, entstand 1930. 1956-60 unter medizinischer Aufsicht Selbstversuche mit Drogen, die er literarisch und zeichnerisch verarbeitet. Michaux starb 1984.

UND WELCHES HÖRSPIEL HÖREN SIE NÄCHSTE WOCHE ?

Wenn Sie wissen möchten, welche Hörspiele von Juli bis Dezember 2021 auf dem Programm der SR 2-„HörspielZeit“ stehen, dann fordern Sie unser Hörspielprogrammheft an.

Senden Sie eine E-Mail an
hoerspiel@sr.de

oder eine Postkarte an

Saarländischer Rundfunk
SR 2-Hörspielredaktion
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken

Wir schicken Ihnen die kommenden Hörspielprogrammhefte kostenlos zu.

Auf SR2.de/hoerspielzeit können Sie sich die pdf-Datei des Hörspielheftes herunterladen.

Auf dieser Seite finden Sie auch die aktuellen Hörspiele der SR 2 „HörspielZeit“ zum Nachhören, ebenso in der SR-Mediathek sowie in der ARD-Audiothek.

REGISTER

AUTORENSCHAFT/BEARBEITUNG

Abraham, Malte	S.19
Agathos, Katarina	S.16,17
Aichinger, Ilse	S.11
Altorfer, Erik	S.34
Arnaszus, Dunja	S.20
Arnowski, Christoph	S.16
Aßmann, Tim	S.16
Barthelmann, Mira	S.16
Bendixen, Oliver	S.16
Berger, Friedemann	S.11
Berger, Matthias	S.38
Berthiaume, Sarah	S.18
Borufka, Heike	S.17
Bräutigam, Frank	S.16
Breske, Gunnar	S.17
Buchholz, Kai	S.28
Büchner, Georg	S.36
Cadiot, Olivier	S.32
Cavelty, Gion Mathias	S.38
Ceiss, Carl	S.37
Clement, Rolf	S.17
Cramer, Heinz von	S.39
Depauw, Lucie	S.13
Doepp, Julian	S.16,17
Ernaux, Annie	S.34
Fürstenau, Marcel	S.17
Hesse, Sebastian	S.17
Hildebrandt, Silke	S.24,25
Holliger, Lukas	S.38
Huber, Katja	S.16,17
Jöris, Paul-Elmar	S.16
Kendzia, Ludwig	S.17
Krauß, Ina	S.16
Lampen, Ulrich	S.16,17
Lange, Jana	S.16
Liquid Penguin Ensemble	S.9
Marsen, Thies	S.16
Meier, Alf	S.16
Menar, Julian Löwis von	S.16
Michaux, Henri	S.39
Mosebach, Martin	S.14
Müller, Lena	S.23
Paquet, David	S.26
Pfeifer, Hans	S.17
Querner, Eckhart	S.16
Reiche, Matthias	S.17
Remarque, Erich Maria	S.24,25
Rendler, Hugo	S.21

REGISTER

AUTORENSCHAFT/BEARBEITUNG

Schmidt, Dirk	S.10
Schmidt, Holger	S.16
Schmied, Erhard	S.33
Schölermann, Stefan	S.17
Schulz, Frank	S.12
Sparschuh, Jens	S.31
Stein, Sabine	S.27
Steininger, Anne-Lou	S.22
ten Haaf, Wilm	S.36
Tirandaz, Laura	S.35
Tolun, Aica	S.17
Vichtl, Wolfgang	S.17
Zickler, Mischa	S.8

ÜBERSETZUNG

Finck, Sonja	S.34
Joeckle, Andra	S.22
Kraupner, Vincent	S.13
Leonhard, Kurt	S.39
Menke, Ulrich	S.32
Weigand, Frank	S.18,26,35

KOMPOSITION

Bassenge, Ulrich	S.38
Bernhardt, Friederike	S.18
Broshuda	S.26
Devlin, Peta	S.20
Diehl, Jakob	S.16,17
Graça, Magdalena	S.24,25
Haas, Clemens	S.21
Jurchen, Sebastian	S.19
Klomfaß, Julia	S.24,25
Kubli, Thom	S.13,35
Pollkötter, Sven	S.16,17
Quade, Rainer	S.10
Rabitsch, Thomas	S.8
Scheib, Stefan	S.9,33
Schütz, Martin	S.34
Thewes, Christof	S.32
Wenzel, Thomas	S.20
Wölfer, Wolfgang	S.11

REGISTER

REGIE

Abraham, Malte	S.19
Ackers, Beatrix	S.13
Altorfer, Erik	S.34
Arnaszus, Dunja	S.20
Cramer, Heinz von	S.28,39
Getto, Andrea	S.27
Hildebrandt, Silke	S.24,25
Janson, Susanne	S.38
Kapohl, Matthias	S.33
König, Cristin	S.18
Lampen, Ulrich	S.16,17,37
Leist, Claudia	S.10
Liquid Penguin Ensemble	S.9
Müller, Hans Bernd	S.11
Schaeffer, Norbert	S.31
Schuhmacher, Alexander	S.21,32
Seesko, Wolfgang	S.12
Tauch, Heike	S.22
ten Haaf, Wilm	S.36
Trockner, Anouschka	S.23,26
Wolfertz, Thomas	S.14
Zickler, Mischa	S.8
Zylka, Martin	S.35

BILDNACHWEIS

S. 9,10,13,25,28,33,35	privat
S. 36,39	unbekannt
S.8	Veit Kenner
S.11,31	MDR
S.12,27	NDR
S.14	HR/Alf Haubitz
S.17	Gila Sonderwald
S.18	Jérémie Battaglia
S.19	Theresa Richter
S.20	SR/Andreas Rehmann
S.21	Sebastian Schmöller
S.23	Philippe Soubias
S.24	DLF
S.26	Julie Artacho
S.32	France Culture
S.34	SR/Martin Breher
S.37	RB/Janine Lüttmann
S.38	SRF



ARD Audiothek

Doku, Hörspiel, Comedy – Jederzeit das Beste hören



www.ardaudiothek.de

Drei Wege zum Glück:



Annahmestelle



Saartoto-App



www.saartoto.de

 **LOTTO**
Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen
Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Infos unter www.saartoto.de



SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 

SR 2 KULTURRADIO IST AUCH AUF DIESEN FREQUENZEN ZU HÖREN:

GÖTTELBORNER HÖHE: 91,3 | HOMBURG: 98,6 | MOSELTAL: 88,6 | METTLACH: 88,5

MERZIG: 92,1 | DIGITAL RADIO (DAB): BLOCK 9A | ÜBER ASTRA 1H, KANAL 93,

12.266 MHZ | LIVE-STREAMING: WWW.SR.DE/SR/LIVESTREAM/SR2